

# Neue Impulse für Unternehmer

Noch handelt es sich nur um eine Idee, die aber schon bald konkret werden könnte: Die Standortmarketing-Gesellschaft (SMG) des Landkreises hat die Vision für ein Impulszentrum in Hausham – mit Räumen für Gründerfirmen und einer Co-Working-Area.

VON VERA MARKERT

**Hausham** – Diverse Firmen aus unterschiedlichen Branchen unter einem Dach – für neue kreative Impulse. Ein solches Impulszentrum entsteht derzeit in Föching. Und wenn es nach Alexander Schmid geht, soll sich künftig eine kleinere Variante in Hausham finden. In der jüngsten Gemeinderatssitzung stellte der Geschäftsführer der Standortmarketing-Gesellschaft (SMG) des Landkreises Miesbach seine Idee vor. „Im Süd-Landkreis

wäre Hausham sehr gut geeignet“, sagte Schmid, der über die Wirtschaftsförderung und das Regionalmanagement im Landkreis sprach.

Vorbild Föching: Dort werden derzeit bekanntlich auf etwa 3500 Quadratmetern Büroflächen sowie Räume für Gründerfirmen und Startup-Unternehmen gebaut. In Hausham könnte eines Tages ein kleinerer Ableger von etwa 300 bis 400 Quadratmetern stehen, wie Schmid auf Nachfrage erklärt. „Hausham ist stark gewerblich. Der Ort besitzt eine andere Wirtschaftsstruktur als andere Gemeinden, er ist schon fast urban geprägt“, sagt der Geschäftsführer. „Da könnte ich mir ein Impuls- oder Gründerzentrum gut vorstellen.“

Ihren Ursprung haben Impulszentren in großen Städten. Einen elementaren Baustein bilden Gründerfirmen und Startups. Daneben gibt es, als zweiten Baustein, Räume für eine Co-Working-Area. Das Prinzip dahinter: Mehrere Firmen aus verschiedenen

## Radwege sollen Verkehr entlasten

Ein Breitband-Ausbau ist wichtig, gut ausgebildete Mitarbeiter sind unerlässlich, aber der größte **Standortfaktor** für Unternehmen ist die **schöne Landschaft**. Mit diesem Umfrage-Ergebnis überraschte Alexander Schmid, Geschäftsführer der Standortmarketing-Gesellschaft (SMG), in der jüngsten Sitzung des Miesbacher Stadtrats den einen oder anderen Vertreter. Das primäre Ziel der SMG sei es, die **Lebensqualität** im Landkreis zu erhalten und auszubauen. „Dazu wollen wir vorhandene Unternehmen fördern und neue in den Landkreis holen.“ Dies geht nicht ohne **Gewerbeflächen**. Bis 2017 haben die ansässigen Betriebe **20 Hektar Grundbedarf** angemeldet – Neuansiedlungen nicht mitgerechnet. Um den Verkehr zu entlasten, macht sich Schmid für einen **attraktiven Radweg von Miesbach über Agatharied bis Schliersee** stark, „denn das E-Bike ist ein ernstzunehmendes Transportmittel geworden“. Neben der Stärkung der Nord-Süd-Trassen mahnte Manfred Burger (Grüne) an, die Westverbindung von **Miesbach nach Gmund** nicht zu vergessen, „denn diesen Weg macht jeder nur mit dem Auto“. ddy

Branchen – zum Beispiel Webdesigner, Verlage, Kreativfirmen und Architekten – teilen sich Büros. Im Idealfall entstehen durch die räumliche Nähe neue Ideen und gemeinsame Projekte.

Bei dem jüngsten Leader-Workshop in Miesbach stellte Schmid die Co-Working-Area der SMG bereits als poten-

zielles Startprojekt vor (wir berichteten) – allerdings noch auf Holzkirchen bezogen. Der Geschäftsführer sieht allerdings bei diesem Projekt auch noch Platz für Hausham. Der Bau wäre bei Leader, einem EU-Förderprogramm für den ländlichen Raum, nicht bezuschussbar, das Konzept und dessen Ver-

marktung allerdings schon.

Gut vorstellen könnte sich Schmid auch eine Zusammenarbeit mit dem Münchner Technologiezentrum, dem WERK1 am Ostbahnhof. „Dort müssen die Firmen nach zwei Jahren wieder ausziehen. Sie bekommen eine Chance, um auf die Füße zu kommen, suchen sich dann aber eigene Räume“, erklärt er. Diese Unternehmen müsste man kontaktieren und in den ländlichen Raum holen – in das Impulszentrum.

Noch handelt es sich allerdings um Gedankenspiele. Bürgermeister Jens Zangenfeind (FW) erklärt, dass Gemeinde und SMG bislang keine konkreten Gespräche geführt haben. „Es ist aber ein sehr interessanter Ansatz, um das weiterzuentwickeln.“ Die Umsetzung hänge ferner davon ab, ob es die entsprechenden Gewerbeflächen im Ort gibt. „Neue Gebiete zu entwickeln, ist nicht so einfach“, ergänzt Zangenfeind.

Auch den örtlichen Gewerbeverein reizt das Vorhaben.

„Wir wären absolut interessiert an einer Zusammenarbeit mit der SMG“, sagt der Vorsitzende Christian Baur. Die Entwicklung in Föching verfolge er genau. „Die SMG prüft nun wohl, welche Gemeinden für ein neues Zentrum geeignet wären.“

## Interessierte Firmen

die sich ein Impulszentrum in Hausham vorstellen können, melden sich bei der SMG unter ☎ 0 80 25 / 99 37 20 oder per E-Mail an alexander.schmid@smg-mb.de.